

Gewerbegebiete 4.0

Fokusgruppe Nachhaltigkeit, 05.12.2018 Zusammenstellung Workshop-Phase

Gruppe Bau:

Vision:

- „grüne“ Gebäude
- Luft zum Atmen / Lufthygiene
- Lebenswert → Aufenthaltsqualität
- Kombination Wohnen und Arbeiten
- Raumsharing
- Keine Parkplätze
- Baustoffe → Holz, nachwachsend, biologischer Kreislauf
- Keine Untergeschosse
- Komplett rückbaubar
- Sortenrein wiederverwertbar
- Gesunde Baumaterialien
- Schadstofffrei, emissionsfrei
- Modular und Flexibel für Veränderungen in der Nutzung
- Regionale Wertschöpfung
- Ziel: Referenzstandard Nachhaltiges Bauen

Umsetzung:

- Modellprojekte und Modellquartiere
- Gute Beispiele schaffen
- Anreize → punktuell + wirksam, kein Gießkannenprinzip
- Niederschwellige, ganzheitliche, qualifizierte Beratung → Beraterteams
- Qualitätskontrolle → Zertifizierung → Marketing für Unternehmen
- Gemeinwohl-Orientierung
- Vorbildfunktion Land, Kommune
- Aktive Steuerung durch öffentliche Träger (Kommunen, Land, Bund) → Bodenpolitik → Erbpacht

Gruppe Mobilität:

Vision:

- Weniger Flächenverbrauch bei Parkplätzen
- Überdachung der Parkflächen mit PV
- Zentrale Parkmöglichkeiten (Parkhäuser o.ä.)
- Bus-Pendelverkehr innerhalb und nach außen mit People-Mover, Robotaxis, ...
- Ladesäulen incl. Gesamt-Energiekonzept
- Fahrzeug-Sharing (PKW, E-Bike, Roller,...)
- Ride-Sharing-Angebote
- Intermodaler Verkehrsmix
- CO2 Anteil der Mitarbeiteranfahrt bisher mit am höchsten! → auf 0 reduzieren

Umsetzung:

- Zentrale Paket- / Briefanlieferstelle
- Zentrale Verteil-Logistik
- Reduktion von Mobilitätsanforderungen (zentrale Kantine, Supermarkt, Fitness, Kultur, Wohnen → Verknüpfung von Wertschöpfungsketten innerhalb des Gebiets)
- Finanzieller Anreiz für ÖPNV und Fahrrad
- Komfortables Abstellen für Fahrräder incl. Umkleiden und Duschen
- Vernetzte Ansätze zwischen Wirtschaft, Planung, Betreiber, Technologie
- Gewerbegebietsbetreiber mit zusätzlichen „Hoheitsrechten“
- Von anderen Ländern lernen, offen für Veränderungen

Gruppe Prozesse:

Vision:

- Multifunktional, flexibel, anpassungsfähig
- Vernetzt und ganzheitlich (ÖPNV, Kinderbetreuung,..)
- Ökologisch qualifizierte Dichte
- Wir-Ansatz → Gemeinschaftsflächen
- Gebiet der kurzen Wege

Umsetzung:

- Andere Planungsprozesse, Einbindung aller
- Integrative Planung, Werkstattverfahren
- Breite Akteursbeteiligung
- Vernetzungsstrukturen / Quervernetzung
- Gebietsmanager
- Externe Beratung / Wissen
- Planungswerkzeuge (wie kann es gehen?)
- Förderung Gewerbegebiete Planungsleistungen
- Zeit / Ressourcen / Tools / Plattformen
- Kommunikation (intern / extern)
- Parallele Entwicklung der Planung
- Workshops

Gruppe Naturnahe Gestaltung:

Vision:

- In 40 Jahren leisten Gewerbegebiete einen optimalen Beitrag zur grünen Infrastruktur. Damit leisten sie dann den bestmöglichen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt, des sozialen Wohlergehens und der wirtschaftlichen Prosperität.

Hindernisse, Werkzeuge, Ansätze:

- Integrale Planung muss Wirklichkeit werden:
- Interdisziplinarität und frühe Einbindung der unterschiedlichen Kompetenzen
- Auflagen zur Gestaltung von Gewerbegebieten sind oftmals nicht so schlecht, dafür ist die Umsetzung oft mangelhaft

Handlungsempfehlungen

- Bildung, Bewusstsein und Information (Mangel)
- Gebaute Beispiele
- Akzeptanz für die Komplexität der integrierten Planung / Zeit (der Prozess ist das Wichtigste)
- Von Anfang an Synergien zwischen den einzelnen Fachplanern suchen
- Wirtschaft und Unternehmen, IHK und Architekten-Kammern, Politik müssen beteiligt werden
- Naturnahe Gestaltung ist Notwendigkeit
- Potenzialanalyse